

Die Bürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn
Thomas Hilbrich
über
das Büro der
Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Telefon: 0641 306 - 1016
Telefax: 0641 306 - 2015
E-Mail: gerda.weigel-greilich@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
28.05.2018

Unser Zeichen
II-Wei./si.- ANF/1171/2018

Datum
05.06.2018

Anfrage gem. § 31 GO betreffend multiresistente Keime – ANF/1171/2018

Sehr geehrter Herr Hilbrich,

Ihre Fragen können wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:

Welche Maßnahmen hat die Stadt Gießen hinsichtlich der Vermeidung einer Verbreitung multiresistenter Keime über die Oberflächengewässer getroffen?

Antwort:

Zurzeit werden in Zusammenarbeit mit der Universität Gießen, Studien durchgeführt, welche zum Ziel haben, die multiresistenten Keime im Zu- und Ablauf des Klärwerkes zu bestimmen. Gezielte technische Maßnahmen zur Vermeidung einer Verbreitung multiresistenter Keime im Bereich des Klärwerkes wurden bisher noch nicht ergriffen. Derartige Maßnahmen sind derzeit i.d.R. Gegenstand der Forschung und Entwicklung.

Allerdings wurde für das Klärwerk Gießen in Vorbereitung auf die mögliche Errichtung einer vierten Reinigungsstufe eine erste Studie durchgeführt. Von einer vierten Reinigungsstufe ist auch eine weitere Verbesserung der Keimreduktion zu erwarten.

Frage 2:

Auf welchem Reinigungsstand sind die Kläranlagen im Stadtgebiet?

Antwort:

Die Kläranlage Gießen ist eine dreistufige Anlage zur Reinigung des anfallenden kommunalen Abwassers aus dem Einzugsgebiet. Sie besteht aus einer 1. mechanischen, 2. einer biologischen und 3. einer chemischen Abwasserbehandlung zur Phosphatelimination. Damit ist die

Kläranlage Gießen auf dem aktuellen technischen Stand. Selbstverständlich findet im Rahmen des Klärprozesses eine massive Keimreduktion (teilweise über 99.9%) statt. Die Anlage ist jedoch nicht in der Lage, gezielt multiresistente Keime zu entfernen.

Frage 3:

Werden entsprechende Kontrollen in den Abwässern der Krankenhäuser, der Universität und der Drittmittel-Institute durchgeführt?

Antwort:

Im Rahmen der Indirekteinleiterkontrolle werden von unserer staatlich anerkannten Überwachungsstelle für Indirekteinleitungen Untersuchungen auf Basis der maßgebenden Gesetze bzw. Vorschriften durchgeführt. Diese beinhalten aber nicht Analysen auf multiresistente Keime.

Frage 4:

Ist eine entsprechende Vor-Reinigungsstufe bei der Erweiterung des St. Josephs Krankenhauses vorgesehen, bevor die Abwässer in die städtische Kanalisation gelangen?

Antwort:

Für die geplante „Erweiterung“ des St. Josefs Krankenhauses liegt der Stadt Gießen diesbezüglich noch keine Planung vor.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Bürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AfD-Fraktion
Fraktion Gießener Linke
FW-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion Piratenpartei/Bürgerliste Gießen

2. D/ an MWB und -63- z. K.
3. z. d. O. 'Anfragen'